

Jugend forscht

Wespenbuffet

Wirksamer Schutz vor den Plagegeistern



Picknick im Park

Bei schönstem Wetter mit Limonade, frischem Pflaumenkuchen und etwas Süßem auf dem Rasen sitzen und es sich gut gehen lassen. Wenn da nicht die Wespen vorbei schauen würden und so manchen von uns schon ganz empfindlich gestochen hätten. Maike Seeler und Hendrike Weidemann haben sich so ihre ganz eigenen Gedanken gemacht, was man gegen die unbetenen Besucher tun kann. Dafür sind sie 2009 mit einem Preis bei "Jugend forscht" ausgezeichnet worden.

Verschiedene Experimente

Maike und Hendrike haben sich zuerst einen ruhigen Platz im Garten gesucht, damit sie bei ihren Experimenten keinen stören. Dieser Platz lag im Schatten, war Regengeschützt und relativ ruhig. Sie haben den Wespen verschiedene Dinge hingestellt und darauf geachtet, was die kleinen Tierchen besonders mögen und was am besten geeignet ist.

Zum einen Zuckerwasser mit verdünnter Marmelade. Die Marmelade mochten sie schon ziemlich gerne. Das Problem war nur, das sie daran festgeklebt sind und außerdem wurden sie sehr aggressiv, wenn man an ihnen vorbeiging.



Marmelade

Dann haben die Mädels Honig hingestellt. Doch den möchten die Wespen so gerne, dass man ständig nachfüllen musste. Das war ziemlich unpraktisch.



Weintrauben

Schließlich haben sie Weintrauben angeboten. Das ging richtig gut. Wenn man die Trauben halb aufgeschnitten hingelegt hat, haben die Wespen diese stundenlang ausgehöhlt. Am besten stellten sie die Weintrauben schon am Abend vorher raus, da die kleinen gelb-schwarz gestreiften Insekten schon sehr früh morgens unterwegs sind. Tagsüber haben die Mädchen dann beobachtet, wie viel vertilgt wurde und auch wie sich die Tiere verhielten.

Katzenfutter mochten sie übrigens überhaupt nicht. Das hatten Maike und Hendrike hingestellt, weil es sich ja schließlich um Raubinsekten handelt.

Hätte ja klappen können.

Ein Futterplatz muss her

Wespen sind an sich gar nicht aggressiv. Sie fliegen auch nicht los, um jemanden bewusst zu stechen, sondern sie suchen Beschäftigung. Im Spätsommer, wenn sie ihren Nachwuchs groß gezogen haben, und die stressige Zeit vorbei ist, kommen sie zu uns Menschen.

Wenn man ihnen die Möglichkeit gibt ungestört Nahrung zu sich zu nehmen, sind sie überhaupt nicht aggressiv. Man kann sogar mit der ungeschützten Hand Weintrauben nachfüllen, ohne das die Tiere sich gestört oder bedroht fühlen. Den Platz sollte man auf gar keinen Fall wechseln, den auch die Wespen gewöhnen sich an ihren Futterplatz. Wenn sie diesen nicht immer gleich wiederfinden, sind sie ganz schnell wieder bei uns am Tisch. Wenn man Bienen auch noch etwas Gutes tun möchte, legt man matschige Birnen dazu. Die mögen Bienen richtig gerne, Wespen übrigens gar nicht. Und Pflaumen, wenn ihr auch noch Schmetterlinge anlocken möchtet.



Obst

Wichtig ist auf jeden Fall: Niemals eine Wespe anpusten. Dann werden sie mit Sicherheit angriffslustig.

Anhören: [Mit Weintrauben lockt man Wespen , \[3:40\]](#)  Von Maike und Hendrike

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/kinder/themen/wespenbuffet100.html>